

# Franckesche Stiftungen zu Halle

## Hieroglyphica, Sonst Emblemata Sacra. Oder Schatzkammer Der Sinnbilder und Vorbilder

Groenewegen, Henricus

Leipzig, Anno 1707.

VD18 90815459

Brüste. Milch-Gefäße.

---

### Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

### Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-199643

F. Wo Moses und die Propheten ohne den geistlichen Verstand / der in Christo seine Erfüllung erlanget / gelesen werden (wie bey den Juden) da schicket GOTT einen Hunger nicht nach Brod oder Durst nach Wasser / sondern nach dem Wort des HERRN / daß man hin und her läufft von einem Meer zum andern / von Mitternacht gegen Morgen / und keine Nahrung findet. Siehe Amos 8: 11.

## Brüste. Milch-Gefäße. כֶּסֶף

**M**ir machen einen Unterscheid zwischen denen Brüsten / in so weit sie Männern und Weibern gemein sind / und einen wesentlichen Theil eines jeden menschlichen Leibs ausmachen : und in so weit sie den Weibern sind die Gefäße / darinnen die Milch zur Nahrung der kleinen Kinder wird zubereitet und anbefohlen. Von dem ersten siehe Apoc. 1: 13. Ungürtet an seiner Brust mit einem goldenen Gürtel. Dadurch wird verstanden die kluge Tapfferkeit Jesu / und seine Fertigkeit in Ausführung seiner Aempter : und durch das Gold seine unendliche Würdigkeit als Hohenpriesters und Königs.

Von dem Zweyten siehe nach dem Buchstab. Job. 3: 12. Ps. 22: 10. In figurlichem Verstande : Cant. 1: 13. und 4: 5. und 7: 3...7. und 8: 10. Mein Freund ist mir ein Büschlein Myrrhen das zwischen meinen Brüsten hängt. Und abermahl : Deine zwei Brüste sind als zwei junge Reh-Zwillinge / die unter den Rosen weiden. Wie derum : Deine Brüste sind gleich den Weintrauben. Nochmahl : Wir haben eine kleine Schwester / die hat noch keine Brüste. Vergleich Esa. 60: 16. Du solt die Milch der Heyden saugen / und der Könige Brüste sollen dich säugen. Und Cap. 66: 11. Davor sollet ihr saugen und satt werden von den Brüsten ihres Trostes ic. Auch Ezech 16: 7. Deine Brüste waren gewachsen. Und nochmals Ezech. 23: 3. Die trieben Hurerey in Egypten in ihrer Jugend / daselbst lieffen sie ihre Brüste begreifen / und die Zitzen ihrer Jungfrau schaffte betasten. Verl. 34. Und du solt deine Brüste abreißen.

Aus diesen mit andern verglichen fließen diese Zuignungen.

I. Insgemein bedeuten die Brüste die Macht eines Staat / der formiret und gemacht ist und dadurch schon seine Glieder bekommen hat / so wohl im Geistlichen als im Weltlichen / weiter zu nehren / und zu einer

einer solchen Stärke zu bringen / wodurch er bestehen / und noch mehr zunehmen kan / nicht an neuen Gliedern / sondern an der Größe und Stärke der neugebohrnen Glieder / und das zwar durch eine solche Nahrung / welche mit der Natur solches Staats / und dessen ersten Anfängen überein kömmt : Hier applicire dann die zwey Brüste / und man wird befinden / daß in diesem Verstande so wohl die Kirchliche als weltliche Macht das ihre beytragen. Diese Application oder Zueignung hat sonderlich und vor allem ihren Nachdruck / wann auch Könige durch ihr Bekantniß sich Christo unterwerffen. Worauff Esaias siehet : ihr solt die Brüste der Könige saugen. Weil sie durch ihren exemplarischen Vorgang so wohl der Kirche als dem gemeinen Wesen Nahrung geben. Es ist klar an diesem Ort / daß Königen / welche sonst nach dem Buchstaben oder eigentlich keine Milch-Gefässe haben / auf keine andere Weise / und zu keinem andern Ende können Brüste zugeschrieben werden. Einem Staate auch / der reichlich seine Unterthanen nehren kan / werden bey Ezechiel grosse Brüste zugeschrieben.

2. Werden durch Brüste verstanden (und zwar durch zwey Brüste) heilige Menschen / welche in sich haben den Ueberfluß der Gnaden und Segen-reichen Lehre des heiligen Worts unsers Gottes / das in dem Alten und Neuen Testament begriffen ist / welche Lehre die heilige allgemeine Kirche Jesu Christi / und ein jedes wahres Glied derselben in sich hat : und also siehet man / daß / wann man mit einigen alten Lehrern sagt / daß das Alte und Neue Testament durch diese zwey Brüste verstanden werden / man dann nothwendig die Kirche müsse einschliessen / welcher diese Brüste zugeschrieben werden. Dann die Lehre ist eigentlich die Milch / welche Petrus nennet vernünfftige und lautsere Milch Gottes Wort. 1 Petr. 2: 2. Die Kirche hat diese zwey Brüste darinnen diese zweyformige Unterweisung und Lehre enthalten ist. Die Lehre fleußt von oben herab / gleichwie Speise und Trancck von aussen ingehet / und ist die Materie der Milch : Die Brüste sind Glieder und Gefässe darin die Kirche die Lehre empfängt / und gehören zu der Vollkommenheit der Gestalt der Braut Christi / welche sein Leib ist. Nach der zweyfältigen Art dann zu lehren / werden auch der Kirche zwey Brüste zugeschrieben. Daß die Brüste eigentlich zu dem Leibe der Kirchen gehören / lehren uns gnugsam alle die Verse aus dem Hohem Lied von uns angezogen.

3. Diese Brüste sind Gefässe die alles vollkömlich in sich haben welches zur Perfectionirung eines Menschen Gottes in allen seinen Glieder

Glieder